

## Die Zauberflöte

Von Julia

Es war einmal ein armes Waisenkind, dem waren Mutter und Vater gestorben. Das Mädchen trug nur ein dünnes Hemdchen und ging barfuß. Sie lebte in einer kleinen Holzhütte in einem Wald auf einer Lichtung. Ihre böse Tante hatte sie damals vertrieben. Die einzige Verwandte, die ihr noch geblieben war, war die Großmutter.

Wie an jedem Tag ging das arme Kind auf die Lichtung, um Beeren zu sammeln. Sie fand Brombeeren, Himbeeren und Heidelbeeren. Doch da fand sie eine merkwürdige Flöte: „Was ist das?“ fragte sich das Mädchen verwirrt. Sie hob die Flöte auf und betrachtete das Instrument. Plötzlich sprach die Flöte: „Du hast drei Wünsche frei. Was willst du dir als erstes wünschen?“

Das Waisenkind wünschte sich, dass sie endlich zu ihrer Großmutter reisen könnte. „Wenn du das willst, so erfülle ich dir den Wunsch“, sagte die Flöte. Das Mädchen flog auf der Zauberflöte zu

ihrer Großmutter, die auf einem großen und hohen Berg wohnte. Sie betrat das Haus, das aus Holz gebaut war, konnte aber ihre Großmutter nirgendwo entdecken. „Großmutter, ich bin es, deine Enkelin!“, rief sie durchs ganze Haus. Doch bald bemerkte sie, dass keiner im Haus war. Das Kind wartete und wartete. Plötzlich öffnete sich die Tür und eine ältere Dame kam herein. Sie erschrak sich fürchterlich, als sie das Waisenkind sah. Die Oma schrie: „Geh' mir ja aus dem Hause du dreckige Göre!“ Das Mädchen brach in bitteres Weinen aus und verließ das Haus.

Sie sagte zu der Zauberflöte: „Komm, lass uns zurückfliegen.“ Als sie zu Hause angekommen waren, stand eine Mutter mit ihrem kranken Kind vor ihr und bettete um ein Stückchen Brot. Das großzügige Kind nahm beide auf, obwohl sie selbst so wenig besaß. Ihr zweiter Wunsch war, dass die Mutter mit ihrem Kind für immer ein glückliches Leben führen könnte. Sie freute sich sehr, dass sie anderen helfen konnte.

Aber am sehnlichsten wünschte sich das Mädchen verheiratet zu sein und eine kleine Familie zu haben. Deshalb sagte sie zu ihrer

Flöte: „Ich wünsche mir, mit dem liebevollsten Mann verheiratet zu sein. Es dauerte nicht lange da, kam ein junger Herr auf einem weißen Ross geritten. Als er das Waisenkind sah, verliebte er sich sofort in sie und sie sich ebenfalls in ihn. Zufälligerweise war der junge Mann der Prinz im Lande. Er fragte das schöne Mädchen, ob sie ihn heiraten möchte und ihn aufs Schloss begleiten würde. „Liebend gern“, sagte das Mädchen gerührt.

Buff biff baff - die Zauberflöte war verschwunden, denn jetzt brauchte das Mädchen sie nicht mehr. Der Prinz und das Mädchen lebten glücklich mit ihren sechs Kindern im Schloss. Dass aus dem armen Waisenkind plötzlich eine Prinzessin geworden war, konnte sie fast nicht glauben. Niemand vergaß sie die armen Menschen und half, wo sie nur konnte.

www.minibooks.ch

-6-

-5-

-7-

-4-

-3-

-2-